

Korrespondenz und ontische Distanz

1. Korrespondenz von Zwillingenobjekten hängt eng mit dem in Toth (2014) behandelten Begriff der Referenzumgebung von Systemen zusammen, auch wenn es bei den im folgenden als Beispielen verwendeten Haltestellen nicht um Nummern-, sondern um Namen-Abbildungen geht. Wie man erkennt, handelt es sich auch hier gleichermaßen um ein ontisches wie um ein semiotisches Problem. Das ontische Problem betrifft die relative Lage der korrespondierenden Haltestellen zueinander. Das semiotische Problem betrifft die Benennungen – die im Falle von korrespondenten Haltestellen natürlich identisch sein müssen. Beispielsweise ist der Name der im ersten der folgenden Bilder gezeigten Haltestelle "Platte" und nicht etwa "Gloriastraße", obwohl die korrespondierenden Haltestellen an der Gloriastraße liegen. Die Benennung erfolgt jedoch auch nicht nach der unweit der beiden Haltestellen abzweigenden Plattenstraße, sondern bezeichnet ein weiteres Gebiet westlich der Gloriastraße, jedoch etwas unterhalb der Position der beiden Haltestellen, in deren Nachbarschaft nicht nur die Quartiergrenze zwischen Platte und Vorderberg, sondern auch der sie bezeichnenden Postleitzahlen, d.h. Nummern, 8032 und 8044 Zürich, verläuft. Während also die in Toth (2014) nachgewiesenen Referenzumgebungen von numerierten Häusern, von Straßen-, Quartiers- und Städtenamen relativ einfach durch immer größere Umgebungsradien strukturiert sind, sind die Motive der Benennungsfunktionen von Haltestellen – und damit deren Namens-Arbitrarität - in vielen Fällen opak, wenigstens was die Wahl gerade dieses und nicht jenes nachbarschaftlichen Straßennamens oder Platzes für die Haltestellen betrifft.

Im ersten Beispiel ist der Name zweier nicht-korrespondenter Haltestellen, die an der Altstetterstraße liegen, "Untermosstraße". Die so benannte Straße liegt jedoch in relativ weiter ontischer Distanz zu beiden Haltestellen (von denen auf der nachfolgenden Karte nur die eine sichtbar ist, vgl. jedoch Kap. 2.2.).



Im zweiten Falle kann man sich fragen, warum gerade die Haltestelle bei der Nordstr. 327 in 8037 Zürich – fast am Ende dieser Straße gelegen, die mit der Quartiersgrenze zwischen Wipkingen und Höngg zusammenfällt – "Nordstraße" heißt, obwohl doch die Nordstraße schon kilometerweit entfernt im Kreis 6, also im Zentrum der Stadt Zürich, beginnt.



Nach diesem Kurzüberblick über die semiotischen Probleme von Korrespondenz und ontischer Distanz – ein Thema, das gründlicher Untersuchung bedarf -, wenden wir uns den ontischen Problemen dieses Themas zu.

2.1. Korrespondenz

2.1.1. Nahe ontische Distanz



Haltestellen Platte, Gloriastraße, 8032 Zürich

2.1.2. Weite ontische Distanz



Haltestellen Kantonsschule, Rämistraße, 8001 Zürich

2.2. Nicht-Korrespondenz



Haltestelle Untermoosstraße, Altstetterstraße, 8048 Zürich (Richtung Albisrieden)



Haltestelle Untermoosstraße, Altstetterstraße, 8048 Zürich (Richtung Altstetten)

2.3. Neutralisierung der Korrespondenz-Differenz

Während sowohl im Falle der ontischen Korrespondenz als auch der ontischen Nicht-Korrespondenz die Zwillingsobjekte sich wie rechte und linke Raumfelder, mit den raumsemiotisch als Abbildungen fungierenden Straßen

als Systemen, fungieren, ist diese Differenz durch ontische Koinzidenz neutralisiert in Beispielen wie dem folgenden.



Traminsel Bellevue (undatierte Postkarte)

Literatur

Toth, Alfred, Referenzumgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

19.11.2014